

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - RPB/002(VI)/14 | | | |
|--|--------------------------|--|-----------|-----------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling | Dienstag, 30.09.2014 | Altes Rathaus, 3. Etage, Alemannzimmer | 17:00 Uhr | 18:35 Uhr |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 26.08.2014
 - 3.1 Ergänzung zum Protokoll
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg (EB PTH MD) DS0255/14
 - 4.2 Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes Theater Magdeburg DS0259/14
 - 4.3 Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement (Eb KGm) DS0297/14
- 5 Anträge
- 6 Informationen
 - 6.1 Terminplanung 2015 (I0247/14)
- 7 Verschiedenes
 - 7.1 Anpassung Rechnungsprüfungsordnung

Anwesend:

Vorsitzende

Boeck, Helga

Mitglieder des Gremiums

Häusler, Gerhard

Reppin, Bernd

Bischoff, Norbert

Meyer, Steffi

Westphal, Alfred

Scheunchen, Chris

entschuldigt

Sachkundige Einwohner/innen

Bahrs, Ronald

Frömert, Regina

Ehlebe, Marko

entschuldigt

Geschäftsführung

Köhls, Henriette

Verwaltung/Gäste

Herr Klapperstück

AL 14

Frau Schlegel

Amt 14

Frau Petzold

FD 02.12

Herr Kempchen

EB PTM

Herr Gotot

EB PTM

Herr Sichel

EB Theater

Frau Kobow

Eb KGm

Herr Tiller

WP der Dr. Friedrich & Collegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, SRin Boeck, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit wird zu Beginn der Sitzung mit 4 beschlussfähigen Mitgliedern festgestellt und erhöht sich im Laufe der Sitzung auf 6 beschlussfähige Mitglieder. Der sachkundige Einwohner Hr. Ehlebe und SR Scheunchen haben sich für die Sitzung entschuldigt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird von den Ausschussmitgliedern genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 4 / 0 / 0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 26.08.2014

Die Niederschrift vom 26.08.2014 wird unter Berücksichtigung der unter TOP 3.1 aufgeführten Änderungen durch die Ausschussmitglieder genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 4 / 0 / 0

3.1. Ergänzung zum Protokoll

Die im Protokoll (vom 26.08.2014) vorgeschlagene Mitteilung über die Mängel im Sportbereich an den Finanzausschuss wird zurückgenommen, stattdessen wird der Bereich Sportstätten aufgefordert im ersten Quartal 2015 vor dem Rechnungsprüfungsausschuss zu berichten, wie sie die im Prüfvermerk festgestellten Mängel abgestellt haben.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg (EB PTH MD) DS0255/14

Die Ausschussvorsitzende, SRin Boeck, begrüßt die Vertreter des Puppentheaters der Stadt Magdeburg und bittet um Einführung in die Drucksache zum Jahresabschluss 2013.

Der Eigenbetriebsleiter, Herr Kempchen, gibt Informationen zum Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2013:

- ca. 53 Tsd. Besucher (fast wie im Festivaljahr)
- 402 Tsd. EUR Einnahmen
- Vergleichbar mit Kulturbetrieb, nicht nur reines Puppentheater (Villa P...) bei gleicher Mitarbeiterzahl
- 18,5 % Kostendeckungsgrad (Spitze in Sachsen-Anhalt, Bundesweit 17 – 19 % üblich)
- 99 %ige Auslastung der Vorstellungen
- Besucheranteil des Puppentheaters beträgt 24 % ggü. der im Fördervertrag mit dem Land geforderten Gesamtbesucherzahl des Theaters und Puppentheaters
- höhere Personalaufwendungen durch Tarifaufwüchse, Land und LHM beteiligten sich, dennoch konnten diese nicht gedeckt werden, daher erfolgten Konsolidierungsmaßnahmen
- neues Risiko durch Einführung des gesetzlichen Mindestlohns (Reinigungskosten...)

Frau Schlegel berichtet über die durchgeführte Prüfung und präsentiert das Prüfergebnis:

- Prüfungsauftrag gem. § 139 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. § 141 KVG LSA (alt: § 129 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. § 131 GO LSA)
- grundsätzliche Feststellungen zu Jahresverlust (141,44 EUR), Umsatzerlöse (313 TEUR), Besucher (53.035), Zuschüsse (2.127 TEUR), Personalaufwendungen (1.622 TEUR), Eigenkapital (421 TEUR), Eigenkapitalquote (48,7 %)
- Vermögenslage: Anlagevermögen 677 TEUR, Umlaufvermögen 187 TEUR / Eigenkapital 421 TEUR, Fremdkapital 443 TEUR
- Entwicklung des Anlagevermögens 01.01.2013: 638,9 TEUR/31.12.2013: 676,8 TEUR
- Ertragslage: Betriebsleistung (2.529 TEUR) liegt um 109 TEUR unter dem Vorjahresniveau, Personalaufwand hat einen Anteil von 64,1 % an der Betriebsleistung, Materialaufwand beträgt 10,5 % der Betriebsleistung
Betriebsaufwand beträgt 2.527 TEUR und Betriebsergebnis 2 TEUR
- Prüfung der ordnungsgemäßen Geschäftsführung nach § 53 HGrG
- Mit Datum vom 01.07.2014 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

SR Häusler hinterfragt den Vertrag zwischen Land, Theater und Puppentheater

Herr Kempchen führt aus, dass die LHM einen Zuschuss vom Land erhält und über den Ergänzungszuschuss eine innerstädtische Vereinbarung existiert. Diese sieht vor, dass das Puppentheater 15 % vom Zuschuss erhält.

SR Bischoff bemerkt die gleichbleibende Besucherzahl zum Vorjahr.

Herr Kempchen erklärt, dass die Vorstellungen zu 99 % ausgelastet sind. Aufgrund von Personal- und Raumkapazitäten ist nicht mehr möglich. Der Besucheranteil der Erwachsenen beträgt 40 % und der Anteil der Kinder 60 %.

Herr Kempchen informiert, dass der Förderverein zumeist mit zugezogenen Magdeburgern besetzt ist.

Der Ausschuss nimmt die Abstimmung gemäß Beschlussvorschlag der Drucksache vor:

Abstimmungsergebnis: 6 / 0 / 0

4.2. Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes Theater Magdeburg DS0259/14

SR Westphal informiert, dass der Theaterausschuss die Beschlussvorlage bestätigt hat.

Frau Schlegel stellt das Prüfergebnis vor:

- Prüfungsauftrag gem. § 129 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. § 131 GO LSA
- Jahresverlust von 55 TEUR (2012: Jahresgewinn von 74 TEUR)
- Umsatzerlöse von 2.949 TEUR, 174.503 Zuschauer sahen die 1015 Vorstellungen, die Auslastung betrug 81,6 %
- Bilanzsumme nahm von 6,1 Mio. EUR auf 5,5 Mio. EUR ab
- Eigenkapital beträgt 2.127 TEUR, die Eigenkapitalquote liegt bei 38,8 %
- wesentliche Zugänge im Anlagevermögen (4.235 TEUR): Gabelstapler, Steuerung Untermaschinerie, div. Scheinwerfer/Profilscheinwerfer, Rollenfarbwechsler, Bühnenausrüstung, Plattensäge und Klemmer, Bandsäge, Instrumente und Zubehör, PC-Technik, GWG, geleistete Anzahlungen für Alu-Zargen
- Entwicklung Anlagevermögen 01.01.2013: 4.663,6 TEUR/31.12.2013: 4.234,8 TEUR
- Umlaufvermögen 1.179 TEUR
- RAP 68 TEUR
- Gesamtvermögen 5.482 TEUR
- Eigenkapital 2.127 TEUR
- Sonderposten 829 TEUR
- Rückstellungen 871 TEUR: für u. a. Altersteilzeit 388 TEUR, Tarifsteigerungen TVK 200 TEUR, Pachterneuerung 90 TEUR
- Verbindlichkeiten 845 TEUR
- RAP 810 TEUR: Zugang durch DomplatzOpenAir 2013 (Le Miserables)
- Gesamt 5.482 TEUR
- in Umsatzerlösen (2.949 TEUR) sind im Wesentlichen die Eintrittsgelder enthalten
- Zuschüsse (24.752 TEUR) wurden von der LHM und vom Land gezahlt
- sonstige betriebliche Erträge 680 TEUR
- Betriebsleistung: 28.381 TEUR
- Größte Position der Sachaufwendungen für den Spielbetrieb (1.969 TEUR) ist das Inszenierungsmaterial, Verbrauchsmaterial, Urheberanteile
- Personalaufwand von 21,4 Mio. EUR hat einen Anteil von 75,4 % an der Gesamtleistung

- übrige Aufwendungen in Höhe von 3,2 Mio. EUR betragen 11,4 % an der Betriebsleistung, hier sind u. a. Raumkosten, Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung sowie Werbeaufwand enthalten
- Betriebsaufwand: 28.422 TEUR
- Betriebsergebnis: -41 TEUR
- Jahresergebnis: -55 TEUR
- Beachtung der Vorschriften des § 53 HGrG
- Nach Abschluss der Prüfung wurde mit Datum vom 04.07.2014 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Hr. Sickel weist auf das vertretbare Ergebnis hin, welches so im Wirtschaftsplan nicht enthalten war. Es ist das beste Jahr in der Geschichte des EB Theater. Die Auslastung betrug 81,58 %, der Kostendeckungsgrad 12,8 %.

SR Westphal fragt, ob auch die Verpflichtungen der LHM ggü. dem EB geprüft wurden.

Fr. Schlegel informiert, dass die im Haushaltsplan der LHM eingestellten Mittel vollumfänglich dem Theater zugeflossen sind.

SR Bischoff spricht das positive Ergebnis des DomplatzOpenAir an.

Herr Sickel informiert über die Tarifsteigerungen von 8,9 %.

SR Westphal merkt den vorher geltenden Haustarifvertrag an.

Es erfolgt eine Abstimmung gem. Beschlussvorschlag:

Abstimmungsergebnis: 6 / 0 / 0

4.3. Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement (Eb KGm)

DS0297/14

Frau Kobow gibt Hinweise zum geprüften Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2013:

Prüfungsumfang:

- Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 einschließlich Lagebericht 2013 gemäß § 316 ff HGB sowie die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGB bzw. § 131 Abs. 1 GO LSA. Schwerpunkte der Prüfungsdurchführung waren der Bestand u. die Bewertung von Forderungen, Bewertung von unfertigen Leistungen und Vollständigkeit, Ansatz und Bewertung von Rückstellungen. Die Prüfungszeit erstreckte sich vom 22. bis 30. April 2014.

Entwicklung Vermögenslage Aktiva:

- Anlagevermögen 111,8 TEUR
- Umlaufvermögen 23.529,7 TEUR
- Bilanzsumme 23.641,5 TEUR

Entwicklung Vermögenslage Passiva:

- Eigenkapital 998,7 TEUR
- Sonderposten für Investitionszulage 500,0 TEUR
- Rückstellungen 2.259,1 TEUR
- Verbindlichkeiten 19.883,7 TEUR
- Bilanzsumme 23.641,5 TEUR

Entwicklung Ertragslage:

- Erträge insgesamt 29.459,9 TEUR, davon Umsatzerlöse 26.183,8 TEUR, Bestandsveränderungen unfertige Leistungen 985,5 TEUR, sonstige betriebliche Erträge/Zins- und ähnliche Erträge 2.290,6 TEUR
- Aufwendungen insgesamt 28.622,2 TEUR, davon Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen 18.988,9 TEUR, Personalaufwand 8.190,8 TEUR, Abschreibungen 35,0 TEUR, übrige betriebliche Aufwendungen/Zins- u. ä. Aufwendungen/Steuern 1.407,5 TEUR, Entwicklung betriebliche Aufwendungen: ausgewählte Betriebs- und Nebenkosten, Personalaufwand und Stellenentwicklung
- Jahresergebnis 837,8 TEUR

Vorgänge/Geschäftsfälle von besonderer Bedeutung:

- Beginn, Fortführung, Abschluss für 2013 geplante Investitionsmaßnahmen z. B. Fortführung Sanierung Schulzentrum Albert-Vater-Str. 72, Fertigstellung der Sanierung GS „Am Kannenstieg“ einschl. Errichtung Sternwarte, Fertigstellung der Sanierung BbS „Eicke von Reggow“, Fertigstellung der Sanierung Förderschule „Comenius“, Fertigstellung Umbau Stadtarchiv Mittagstraße, Fertigstellung Sanierung und Sicherung des Areals „Wasserturm Salbke“, Fortführung des Ersatzneubaus einer Sporthalle in Buckau, Fertigstellung 1./2. BA Sanierung Schwimmhalle Nord, Planung und Errichtung drei neuer Kita, Gesamtinvestitionsvolumen ca. 7 Mio. EUR
- Planung der Investitionsmaßnahmen im Rahmen des Förderprogramms Stark III, 2 Schulstandorte und 1 Kita-Einrichtung
- Bearbeitung diverser Maßnahmen im Rahmen Hochwasserschadenbeseitigung (13 Objekte für Kernsportstätten, 5 Objekte Rennbahn)
- Übertragung der kommunalen Trägerschaft für die drei neu errichteten Kita, Vorimplementierung eines neuen Geschäftsbereiches

SR Häusler bittet bei der nächsten Präsentation die Reihenfolge der Spalten Jahre/Vorjahre der Drucksache anzupassen und ein Handout vorzulegen.

SR Bischoff hinterfragt die Senkung des Wärmeverbrauchs und den CO² Ausstoß.

Frau Kobow verweist auf den Energiebericht und informiert über die Reduzierung des Wärmeverbrauchs.

SR Westphal erkundigt sich nach dem Gewinn.

Frau Kobow erklärt, dass der Überschuss für unfertige Leistungen im nächsten Jahr Verwendung findet.

SR Westphal fragt, ob es einen Vergleich des KGm mit den ehemaligen Hochbauamt gibt.

Frau Kobow verweist auf eine Optimierung unter betriebswirtschaftlichen Aspekten und auf das Finanzcontrolling der LHM.

SRin Boeck hinterfragt den Rückgang des Personalbestandes und den Ausgleich durch Fremdleistungen.

Frau Kobow teilt mit, dass u. a. Hausmeister-, Pförtnerdienste in Anspruch genommen werden bei längerem Ausfall des Personals z. B. bei Krankheit, Mutterschutz u. ä.

Wirtschaftsprüfer, Herr Tiller stellt das Prüfergebnis vor:

Prüfungsdurchführung:

- vorab: Aufnahme des Geschäftsumfeldes zur Identifizierung und Spezifizierung von wirtschaftlichen Risiken

- Zu Beginn der Prüfung: Aufnahme des internen Kontrollsystems
- Während der Prüfung: identifizierte Risikoelemente intensiver geprüft: Unfertige Erzeugnisse, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vollständigkeit, Ansatz und Bewertung von Rückstellungen

Anhangsprüfung:

- Um den Einblick in die Vermögens- Finanz- und Ertragslage zu vereinfachen und zu konkretisieren, wurde der Anhang von unnötigen Angaben gekürzt.

Lageberichtsprüfung:

- Um den Einblick in die Vermögens- Finanz- und Ertragslage zu vereinfachen und zu konkretisieren, wurde der Lagebericht von Informationen, die für die Wesentlichkeit im Sinne vom IDW-PS 250 nicht erforderlich sind, von unnötigen Angaben gekürzt. Prüfung und Anpassung des Lageberichts an den neuen DRS 20.

Prüfung § 53 HGrG

- Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gem. IDW-PS 720
- Der Jahresabschluss entspricht dem deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie ergänzenden Bestimmungen der Satzung.
- Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung
- Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.
- Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt ein insgesamt zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar
- Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und des RPA der Landeshauptstadt Magdeburg

Es erfolgt eine Abstimmung gem. Beschlussvorschlag der Drucksache:

Abstimmungsergebnis: 5 / 0 / 1

5. Anträge

-

6. Informationen

6.1. Terminplanung 2015 (I0247/14)

Die Sitzungstermine 2015 wurden den Ausschussmitgliedern vorgelegt und zur Kenntnis genommen:

| | | | | |
|----------|----------|----------|----------|----------|
| 27.01.15 | 24.02.15 | 31.03.15 | 28.04.15 | 26.05.15 |
| 30.06.15 | 25.08.15 | 29.09.15 | 27.10.15 | 24.11.15 |

7. Verschiedenes

7.1. Anpassung Rechnungsprüfungsordnung

Der Entwurf liegt den Ausschussmitgliedern vor.

AL 14 geht auf die Änderungen der RPO ein. Es gab keine Änderungen das RPA betreffend. In diesem Zusammenhang erläutert er den Umgang mit unterjährigen Prüfberichten des RPA im öffentlichen bzw. nichtöffentlichen Teil des Ausschusses unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Rechtsamtes.

AL 14 erläutert auf Nachfrage von SRin Boeck hin den Sachstand zum Thema (Vor-)Prüfung Verwendungsnachweise durch die RPA.

Fr. Frömert ist der Ansicht, dass im § 2 Abs. 2 der RPO der letzte Halbsatz gestrichen werden kann – Dopplung.

Für die Erstellung der Beschlussvorlage ist es notwendig, die Beratungsfolge abzuklären.

Der Ausschuss einigt sich auf ein In-Kraft-treten der RPO zum 01.01.2015.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Helga Boeck
Vorsitzende

Henriette Köhls
Schriftführerin